Amanita mappa (Batsch.) Agaricus citrinus (Schff.) var. alba (Fr.)?

Autor(en): **Leu, G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **21 (1943)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-934082

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Amanita mappa ⟨Batsch.⟩ Agaricus citrinus ⟨Schff.⟩ var. alba ⟨Fr.⟩?

Von G. LEU, Olten.

In den letzten Tagen des Oktobers 1942 fand ich einen fast völlig weissen Wulstling mit Hüllresten, eine typische Art der beschnittenen Amaniten, den ich vorher nie gesehen habe. Der gewiss seltene Fund dürfte es wert sein, an dieser Stelle beschrieben zu werden.

Es sei vorausgeschickt, dass diese Art in Haltung, Grösse usw., mit Ausnahme der Manschette, genau mit *Amanita mappa* (Batsch.), Syn. *citrina* (Schff.) übereinstimmt. Die zierliche Form und Konsistenz der Hüllreste, war in ihrer Anordnung fast konzentrisch.

Hut: kugelig-polsterförmig-flach, Rand stumpf, nie gerieft. Weiss, oft mit Spuren von Gilben. Hüllreste flockig-filzig, hügelig, leicht bräunlich, kaum jemals gelblich, ohne grünlichen Schimmer.

Lamellen: fast breit, beinahe gedrängt, frei. Manschette: weiss, glatt, nirgends strichlig. Hängend, fast flüchtig, am Rande oft zerrissen, oft unscheinbar, anklebend.

Stiel: schlank, unter dem Hut leicht verdickt, breit in die derbe Knolle auslaufend. Weiss, glatt und kahl, gegen Basis Spuren von Bräuen.

Basis: beschnitten, Velum dicklich, ähnlich *Amanita pantherina* (Cand.) satt den stark verdickten Stielgrund umschliessend. Knolle auffallend derb, elastisch, bräunlich, undeutlich entfernt-gefeldert, gegen den Grund dunkler.

Pilz allgemein fast schneeweiss, Fundstelle in nördlich schwach geneigtem Jungtannenwald, der vereinzelt mit alten Tannen bestanden ist. Am Rande einer Waldblösse. Es fanden sich etwa ein Dutzend Pilze verschiedener Alterstufen nahe beisammen in prächtiger Entwicklung.

Leider blieb es mir versagt, Sporenuntersuchungen vorzunehmen.

Ich halte diese Art für eine Varietät von *Amanita mappa* (Batsch.), Syn. *citrina* (Schff.) nach Angabe in Michael-Schulz Var. *alba* (Fr.).

Eine Erklärung abzugeben steht mir nicht zu, doch hoffe ich, von berufener Seite Aufschluss zu bekommen.

Ein imposanter Haarschleierpilz.

Der Blaugestiefelte oder Filzige Schleimkopf, essbar.

Von E. BURKHARD, Altdorf.

Cortinarius-Plegmacium variicolor Persoon, Ricken, Migula.

Identisch: Nach Konrad et Maublanc, *Cortinarius praestans* Cordier. Nach Cordier, *Cortinarius-Inoloma praestans*. Nach Jaccottet-Nüesch, *Telamonia praestans* Cordier = *torvus* Quélet = Lilagestiefelter oder Schokoladebrauner Gürtelfuss, essbar. Nach Rolland, Paris, *Cortinarius torvus* Fries, essbar. Nach Ricken ist der Wohlriechende Gürtelfuss, *Telamonia torva* Fries nur teilweise nach dem Text, aber nicht nach dem Bilde *Telammonia torva* Fr. identisch. Nach Constantin et Dufour, Paris, *Cortinarius largus* Fries, Subspezies *variicolor* Quélet aus Persoon, Text und Figur identisch, aber als giftverdächtig bezeichnet.

Die photographische Aufnahme mit Diagnose habe ich vor einigen Jahren nach Funden aus den Waldungen ob Schattdorf und Attinghausen angefertigt. — Um für unsere praktische Pilzkunde das Erkennen und die Bestimmung dieser Art zu erleichtern, veröffentliche ich die folgenden Angaben zur Diskussion.